



INHALT:

- | | |
|--|----------|
| 1. Die zehn größten Medien-Irrtümer 2011 | Seite 1 |
| 2. Studie: Entwicklung der digitalen Gesellschaft stagniert | Seite 5 |
| 3. Wird das eBook das MP3 der Literatur? | Seite 7 |
| 4. Wie man in Zukunft seine wirkliche Zielgruppe findet | Seite 7 |
| 5. Recrutainment: Wie Spiele und Simulationen die Mitarbeitergewinnung unterstützen | Seite 11 |
| 6. SZV-Abendgespräch: „Mit Webinaren Geld verdienen – Online-Seminare als neue Erlösquelle für Verlage“ | Seite 14 |
| 7. Personalleiter-Erfa: Änderungen in der tariflichen Altersversorgung für Redakteure und andere aktuelle Themen der BAV | Seite 15 |

1. Die zehn größten Medien-Irrtümer 2011



Wo lagen die Branche und ihre Macher 2011 so richtig daneben? Weil man aus Fehlern bekanntlich am besten lernt, hat die Redaktion des Online-Branchenportals MEEDIA die – aus ihrer subjektiven Sicht – zehn größten Irrtümer bei den von Journalisten beschriebenen beziehungsweise vorausgesagten Medientrends des zu Ende gehenden Jahres herausgefiltert.

Irrtum 1: Tablets sind die Rettung für Verlage

Der Enthusiasmus von Verlags-Managern für Tablet-PCs, vor allem für Apples iPad, war 2011 ungebrochen. Nach wie vor sind Medien-Apps absolute "Must-Have-Accessoires", ohne dass man sich allzu tief schürfende Gedanken darum machen würde, was man damit eigentlich bewirken will. Es gilt die Devise: In ist, wer drin ist im großen App-Spiel. Leider folgt nach der ersten Begeisterungswelle oft eine gewisse Ernüchterung: Apps für Tablets sind noch weit davon entfernt, signifikante Umsatz-Beiträge zu